

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Das „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Ernst Brundenburg, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 8. — Preis 10 Pf. — Einzelhefte 2 Pf. — Für die Abnahme 1916, für den Verlag und die Druckerei 2 Pf. — Zeitungsdirektion Seite 416.

Bezugspreis: Vierteljährlich 40 Pf., halbjährlich 70 Pf., monatlich 20 Pf. Bei den Postämtern 2,25 Pf., ohne Beleggeld. Einzelne Nummern 10 Pf. — Anzeiger: die 1. Spalte 20 Pf., die 2. Spalte 15 Pf., die 3. Spalte 10 Pf., im Restamt 10 Pf. — Postkonto: Nr. 52. Berlin. — Gewagter Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 3 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 163.

Magdeburg, Freitag den 14. Juli 1916.

27. Jahrgang.

## Die Sensation beider Welten.

In allen Erdteilen wirkt noch heute die Ankunft eines deutschen Unterseehandelsdampfers in Bostimore als eine Sensation. Heute sogar noch mehr und tiefer als am ersten Tage, an dem der Telegraph in alle Länder aller Zungen die Kunde von diesem Wunderereignis brachte. Denn inzwischen haben die Menschen über das Märchen, das kein Märchen blieb, sondern Wirklichkeit war, nachgedacht und einige der vielen Konsequenzen dieser Tat deutscher Technik sich klargemacht. Je weiter die Gedanken griffen, um so stärker wurde die Sensation. Die Verblüffung, die sich zuerst einstellte, beginnt zu weichen. Je weiter ihre Schatten zurücktreten, um so heller strahlt der Ruhm und die Größe der Tat, um so tiefer greift der Geist nach der Ausmalung der Möglichkeiten, die sich aus der epischen Leistung ergeben. Das Interesse sucht dabei der Phantasie zu gebieten: es will ihr Fesseln anlegen. Aber immer wieder bricht sie durch und wirft die kritischen Ausreden von einer „beträchtlichen sportlichen Leistung“ zur Seite.

Das Interesse ist in den Ländern der Entente mächtig am Werke. Zuerst war man dort beärgert: dann suchte man sich mit Bemerkungen wie eben dieser „sportlichen Leistung“ zu helfen; danach macht man Amerika bange vor der neuen teuflischen Waffe der deutschen Seeräuber, die ihren Aktionsradius nun schon bis in amerikanischen Häfen ausgedehnt hat; und jetzt verlangt man schlenunigste Klärung des Seerechts, um die gefährlichen neuen Handelschiffe von dem Atlantik zu vertreiben. Merkwürdig. Als die bewaffneten deutschen Unterseeboote in Abwehr der englischen Sperre gegen die deutschen Truppen und Minder ihren Kampf gegen die feindlichen Handelschiffe begannen, erklärte der einflussreiche Ruf aus der Entente: strikte Buchstaben-Auslegung der Völkerrechts zur See, das von einem Unterseeboot nichts wußte, weil es davon nichts wissen konnte. Amerika nahm den Ruf bereitwillig auf und stellte sich scheinbar vor die Interessen der Alliierten. Jetzt soll dasselbe Amerika dasselbe Völkerrecht schlenunig ab-schaffen helfen, damit die Entente sich gegen die neue Gefahr für ihre sauberen Ausschungerungspläne zur Wehr setzen kann.

Das ist doch ein wenig unedel verlangt von der bekannten strikten Neutralität der Vereinigten Staaten. Es wird den Anglophilen jenseits des Atlantik zwar sehr schwer, aber es bleibt ihnen nichts anderes übrig, als den deutschen Unterseebooten

### als Handelschiff anzuerkennen

und die freundliche Aufforderung, das Völkerrecht zu knebeln, abzulehnen. Man kann nicht gut heute verleugnen, was man noch vor wenigen Wochen mit dem Aufwand hoher sittlicher Betonung verkündet hat.

Von Amerika kann in diesem Falle keine Hilfe kommen. Von den übrigen Neutralen erst recht nicht. Im Gegenteil, unter den kleinen neutralen Mächten Europas hat die Sensation am sensationellsten gewirkt, das größte Aufsehen erregt und in weiten Schichten der Bevölkerung die meiste Freude geweckt. Nicht aus Zuneigung zu Deutschland — deutsche Sympathien sind dort sehr dünn gesät, vielmehr gar nicht vorhanden — sondern aus der langsam erwachten Geuerlichkeit zu England. Einer Geuerlichkeit, die wirksamste Natur ist. Sie ist langsam während des Krieges erwacht und gewachsen und hat ihren Grund in den Handelsbeschränkungen, unter die das große England die kleinen Brüder gezwungen hat. Das

### englische Handelsjoch,

das den Neutralen auferlegt worden ist, hat je länger je mehr an Gewicht gewonnen. Es lastet schwer auf den Geldsäckeln und verbergt so manchen Millionengewinn, den neutrale Händler und Industrielle andernfalls mit leichter Mühe ohne jedes Risiko einstecken könnten. Bei aller Vorliebe für England — das schmerzt auf die Dauer.

Nirgends hat man daher auf die amerikanischen und deutschen Meldungen in diesen Tagen eifriger gehorcht als bei den kleinen Neutralen. Die englische Sperre durchbrochen und nicht nur einmal, sondern vielleicht auf die Dauer in regelmäßigen Zwischenräumen — da wird der englische Bodennut wohl einschrumpfen, der englische Druck wohl leichter werden.

Wie stark, ja allmächtig dieser Druck sich im Laufe der Kriegsmomente ausgewachsen hat, soll den Lesern einmal im Zusammenhang geschildert werden. Sie werden dann das Aufatmen in neutralen Kreisen leichter verstehen und sich die Tragweite der Fahrt über den Atlantik deutscher vor Augen stellen können. Heinrich Cunow hat uns über diese Dinge vor dem Eintreffen der Sensationsmeldung über die Untersee-„Deutschland“ folgendes geschrieben:

Während England an der Somme die große Offensive ergreifen hat, die nach der Ankündigung englischer Blätter die deutschen Truppen aus Nordfrankreich und Belgien bis an die deutsche Grenze zurückwerfen soll, trifft es zugleich seine Maßnahmen, den Beschlüssen der Pariser Wirtschaftskonferenz entsprechend, den

**Ausschungerungskrieg gegen Deutschland wirksamer** zu gestalten. Den Seeverkehr über die Nordsee und den Atlantischen Ozean hat zwar die englische Flotte Deutschland verperrt (die Sperre ist ja jetzt durchlöchert. Red.), aber noch immer erhält dieses aus seinen neutralen Nachbarstaaten gewisse Nahrungsmittelzufuhren. Deshalb müssen nach humaner englischer Logik diese neutralen Länder unbedingt daran gehindert werden, ihren Ueberfluß an Nahrungsmitteln und Rohstoffen nach dem Gebiet der Zentralmächte auszuführen.

Völkerrechtliche Bestimmungen, die eine Handhabe zur gewalttätigen Durchführung dieser Abperrung und Ausschungerung der deutschen Zivilbevölkerung bieten, gibt es freilich nicht. Die Einfuhr von Lebensmitteln durch neutrale Staaten in das feindliche Gebiet darf nicht gehindert werden, wenn sie nicht unmittelbar für Meer, Marine und Regierung bestimmt sind, oder soweit nicht eine sogenannte effektive Blockade über die feindlichen Küsten verhängt und durchgeführt ist: eine Blockade, die zurzeit kaum für sämtliche deutschen Nordseeküsten, zum mindesten aber nicht für die deutschen Ostseeküsten besteht.

Doch Rechtsgrundsätze sind für England, wie seine Geschichte beweist, nie ein Hindernis gewesen, keine Pläne rücksichtslos durchzuführen, und so gern seine Regierungen sich seit jeher erköst drapiert haben, hat ihnen doch, ob liberal oder konservativ, stets der Satz „der Zweck heiligt die Mittel“,

als höchste Maxime ihres politischen Handelns gegolten. Wie England sich deshalb durchaus nicht geniert hat, das seinem Willen nicht gefügige Griechenland zu vergewaltigen, so sieht es sich jetzt an, auch den Widerstand, den einige neutrale europäische Staaten nach seinen gebietertischen Anforderungen entgegenzusetzen, niederzuzwingen.

Um sich die Sache zu erleichtern, hat zunächst die englische Regierung nach Uebereinkunft mit der französischen Regierung die Londoner Seerechtsdeklaration auf ihrer Marsch gesetzt. Diese Deklaration ist zwar nie formell von England genehmigt worden. Nach Ausbruch des Krieges, am 20. August 1914, erklärte aber die Asquithsche Regierung, daß sie mit einigen Einschränkungen die Deklaration anerkenne und sich auf deren Boden stellen werde. Warum diese Anerkennung erfolgte, ist etwas unverständlich: denn da eine Ratifizierung der Deklaration durch England nicht erfolgt war, hatte dieses unzweifelhaft das Recht, offen einzugehen, daß es sich in keiner Weise daran gebunden fühle. Das würde jedoch in jenem Stadium des beginnenden Krieges, als die englische Regierung noch Wert auf die Wahrung des Scheines legte, sie wäre zur Teilnahme am Kriege nur durch die Verletzung des belgischen Gebiets gezwungen worden,

### die Neutralen verschmupft

haben, vornehmlich die Vereinigten Staaten von Amerika, die diesertwegen in Berlin, Wien, Paris, Petersburg und London angefragt hatten. Zudem glaubte die englische Regierung durch den Besitz einer übermächtigen Kriegesflotte in der Lage zu sein, die effektive Blockade der deutschen Nordseeküste durchzuführen und Deutschland wenigstens von dieser Seite die Zufuhr absperrn zu können.

Als sich ihr Blockadepplan als zu schwierig erwies, während zugleich der erhoffte schnelle Siegesmarsch der französischen und russischen Heere nach Berlin ausblieb, schob die englische Regierung eine Bestimmung der Londoner Deklaration nach der anderen beiseite und legte immer neue Waren auf ihre Bannliste. Zunächst noch etwas

schüchtern und mit allerhand sophistischer Begründungen, dann schneller und ungenierter. Nun läßt die Asquithsche Regierung

### die Maske ganz fallen,

die heute doch nur noch politische Einfaltswind über die wahren Gesichtszüge täuscht.

Doch diese Beiseiteschiebung der Londoner Seerechts-erklärung ist nur die Einleitung zu dem geplanten Spiele. Sie hat nur den Zweck, die neutralen Mächte zu verhindern, sich zur Wahrung ihrer handelspolitischen Selbständigkeit auf die Bestimmungen der Deklaration zu berufen und der großbritannischen Regierung die Mähe der Fabrikation von Rechtsphiltieren zu ersparen. Denn nun kann sie auf alle Reklamationen der neutralen Länder kurzweg antworten: „Für uns kommt die Londoner Deklaration überhaupt nicht in Betracht!“

Geplant sind, wie sich aus den Meldungen englischer und skandinavischer Blätter ergibt,

### folgende Maßnahmen,

um die Ausfuhr der neutralen Nachbarstaaten nach Deutschland völlig zu lahmzulegen: Alle Nachbarstaaten Deutschlands sollen ihren Export nach Deutschland einstellen und gewisse Einrichtungsstellen, die eine Umgehung dieses Ausfuhrverbots verhindern. Dafür will sich England verpflichten, solche einheimische Erzeugnisse der betreffenden neutralen Länder — in Betracht kommen besonders Holland, Schweden, Norwegen und Dänemark —, die deren eigenen Bedarf übersteigen und schon vor dem Kriege regelmäßig nach Deutschland ausgeführt wurden, zu angemessenen Preisen zu übernehmen. Wollen die betreffenden neutralen Staaten solche Garantien nicht geben, so soll das

### System der schwarzen Listen erweitert

werden. Das heißt, es soll die Liste der fremden Handelsfirmen verlängert werden, mit denen englische Untertanen in keinem Falle mehr Handelsbeziehungen unterhalten dürfen. Ferner sollen alle Handelschiffe der genannten neutralen Länder, soweit sie irgendwie verdächtig erscheinen, Waren zu enthalten, die dazu bestimmt sind, von den neutralen Bestimmungshäfen nach Deutschland weiter versandt zu werden, auf offener See angehalten und dazu gezwungen werden, einen englischen Hafen aufzusuchen und ihre Papiere nebst Ladung dort einer sorgfältigen Untersuchung unterziehen zu lassen. Vorausgesetzt, daß die Schiffe nicht vorziehen, zur Vermeidung eines längeren Zeitverlustes, freiwillig einen englischen Hafen anzulassen und dort ihren Inhalt kontrollieren zu lassen. Mit andern Worten, das so ist

### als Rechtsstaat gepriesene England

macht sich das Recht an, alle ihm als verdächtig ercheinenden Schiffe — was als verdächtig anzusehen ist, bleibt völlig seinem Ermessen überlassen — kurzweg nach englischen Häfen zu schleppen, dort deren Fracht zu kontrollieren und auf irgendwelche Verdachtsgründe hin das Schiff und die Ladung, ganz oder teilweise, vor den Präsidialrichter zu bringen.

Das sind für die kleinen neutralen Staaten schöne Aussichten. In Norwegen, dessen Regierung bisher die englische Handelsespionage im weitesten Maße geduldet hat, haben die Verjuche der englischen Regierung, ihren schonen Plan durchzuführen, bereits zu einer kleinen Krise geführt. Die dortige Proviantierungskommission meinte den englischen Ansprüchen möglichst weit entgegenzukommen zu müssen und hat deswegen der norwegischen Regierung ein Ausfuhrverbot für alle norwegischen Erzeugnisse nach Deutschland vorgeschlagen. Die Regierung hat jedoch dieses Verlangen abgelehnt, da sie fürchtet, daß dann auch Deutschland die Ausfuhr jener Waren einstellen wird, die es bisher Norwegen als Kompensation lieferte. Darauf hat jetzt die Proviantierungskommission um ihren Abschied gebeten.

Noch schlimmer sieht es um die Lage der Schweden, die heute darauf angewiesen ist, einen beträchtlichen Teil ihrer Lebensmittel über Frankreich, ihres Bedarfs an Industrieprodukten aus Deutschland zu beziehen, aus letzterem vornehmlich Kohlen, Eisen, Erze, Soda, Kupfererz, Kali-





# Kammer-Lichtspiele.

Ab heute nur 3 Tage!

**Waldemar Psylander**

## Mark Römers große Stunde

das Heldentum eines Kindes, 2 Akte — eine psychologische Darstellung, spannendes Geschehen im Mittelpunkt einer gut durchgeführten, spannenden Handlung, u. a. der Brand eines großen Krankenhauses.

**Rund um den Kasbeck**  
den König des Kaufs

**Meister-Woche**  
die neuen Kriegsberichte von allen Fronten

## So was kommt von so was

eine lustige, reizende Komödie.

**Du bist die Heimat**  
eine spannende ergreifende Erzählung in 2 Akten

**Heldentenor Knoppchen**  
eine kleine pikante Theatergeschichte

**Aktuelle Kriegsdokumente und Erinnerungen vom Balkan!**

## Die letzten Tage der Ententetruppen auf Gallipoli (I. Teil)

glänzende Aufnahmen vom Weltkrieg — Erinnerungen an die Kulturvölker Frankreich und England.

San diese Aufnahmen der Halbzeit der Türkei lassen wir in nächster Zeit den zweiten Teil derselben folgen.

# Panorama-Lichtschau-spielhaus.

Ab heute die kolossal-sensation das bedeutendste Werk der Kinematographie:

## Das Jüngste Gericht

Das Drama zum Gebotensbuch in 5 Akten  
In den Hauptrollen **Eda Zemanova** und **Olaf Jank**, eine Handlung, in der sich die Spannung von Akt zu Akt steigert — Regie von **Eda Zemanova** —  
— Regie von **Eda Zemanova** — Regie von **Eda Zemanova** —  
— Regie von **Eda Zemanova** — Regie von **Eda Zemanova** —  
— Regie von **Eda Zemanova** — Regie von **Eda Zemanova** —

## Arme Sünderin

**Eiko-Woche, die neuesten Kriegsberichte**  
**Der Graf von Gleichen**

## Warnung vor Seifenschwindel!!

Durch marktfeindliche Pläne wird versucht, Ersatz-  
Seifen, welche einen ganz niedrigen Erzeugungswert haben, zu hohen Preisen an den Mann zu bringen. Sehr oft handelt es sich um Produkte, die sich zur Wäsche gar nicht eignen. Um mein Lager zu räumen, offeriere ich:

### Waschlauge

vorzüglich zum Waschen und Scheuern von Gegenständen aller Art (auch für grobe Wäsche), 3 Liter (6 Pfund) für 1 Mk.

### Schmierseifen-Grat

ein vorzügliches Handwasch- und Scheuermittel 361  
1 Pfd. 20, 2 Pfd. 35 Pfg.  
Alles ohne Brotkruste erhältlich.  
Wiederverkäufer bedeutende Preisermäßigung.

### Andreas Andresen

Magdeburg, Kasselstr. 10.

## Bis 1. August ohne Bezugschein!

Es sind noch große Vorräte in Herren-, Frauen- und Knaben-Hüten, Paletots, Mänteln, Winterjoppen, Stoff- und Lederhosen und blauen Monteur-Hüten.  
Ich empfehle meinen wertvollen Kunden im eigenen Interesse, ihren Bedarf jetzt zu decken.

### J. Sorger

3 Jakobstraße 3.



## Seefische sind gesund,

nährhaft und bekömmlich!

Überzeugen Sie sich bitte, daß unsere Seefische jezt genau so frisch sind wie im Winter. —

Wir empfehlen von freier Sendung für Freitag und Sonnabend

Feinsten Holländer Seelachs im Querschnitt	pro Pfund	1.00
Feinsten Holländer Kabeljau im Querschnitt	pro Pfund	1.00

ff. holl. Angelschellfisch	allerf. Qual. 1.00	ff. echte Holzungen große	Pfund	1.50	
ff. holl. Angelschellfisch	mittlerer 85	ff. echte Holzungen mittelgroß	Pfd.	1.10	
ff. holl. Angelschellfisch	Portionsgr. 70	ff. dän. Schollen (Goldbutt)	Pfund	90	
ff. frische Bratschellen	Pfund	ff. Fischfilet fertig	Pfund	2.00	
ff. prachtvollen Steinbutt	Pfund	ff. großen Heilbutt	im Querschnitt	Pfund	2.10

## Neue prachtvolle norwegische Fischkonserven für den Mittagstisch

ff. gebratene Fischkonserven in brauner Soße . . . . . Dose 1200 Gramm Mk. 3.65  
ff. gebratene Seelachs in Tomatensoße . . . . . Dose 700 Gramm Mk. 2.25  
ff. geräucherter Matrosen in Tomatensoße . . . . . Dose 700 Gramm Mk. 2.65

Feine norwegische Oelfardinen  
Dose ca. 300 Gramm Mk. 1.50  
Dose ca. 200 Gramm Mk. 1.00  
Dose ca. 150 Gramm Mk. 0.80  
Dose ca. 100 Gramm Mk. 0.60

Eine Partie Hering in Gelee  
1-Pfund-Dose Mk. 1.00

**Für den Privat-Haushalt!**  
Feinste holländische Vollheringe Original-Päckchen mit 80, 20 Stück Mk. 12.25

# Magdeburger Fischhallen

Größtes Fisch-Spezialgeschäft  
Alte Meichstr. 13 402 Breiteweg 89/90  
Telephon 7262. Magdeburg. Telephon 2973.

## Elektrische Lichtanlagen und Lampen auf Miete.

— Ersatz für Spiritus-Glühlicht.  
Magdeburger Elektrizitäts-Gesellschaft Thormeyer & Co.,  
202 Breiteweg 202.

## 1000000

Rosenkohl- und Braunkohl-  
pflanzen, prima 100 Stück 40 Pfg.  
1000 Stück 3.50 Mk. 344  
F. W. Hühner & Co., G. m. b. H. Platz Gärtner, Königshofstr.

## Zöpfe

Karl Dieckmann  
Breiteweg 157, II  
Eingang Reichstr.

## Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Zwangsinnung Magdeburg.

Zufolge beschleunigter Preissteigerung der Kosten des Lebensunterhalts sowie der geschäftlichen Schwerearbeit und Löhne hat die Innung und Friseur-Gewerkschaft beschlossen, sämtliche Preise in ihrem Gewerbe zu erhöhen.  
Um gütige Rücksicht der Kundenschaft bitten

## 1 Posten gebrauchte Räder

R. Osterroth  
Zweiburger Straße 21.

## Zigaretten

zu Fabrikpreisen an Private  
**Bonitas** Zigaretten-Fabrik  
Abgabestelle  
nur im Torweg  
Große Münzstraße 18  
Magdeburg.

## Einkoch-Gläser

Alte Markt 17  
W. Proff

## Großer Erfolg des neuen Juli-Programms

Deutscher Transportarbeiter-Verband  
Verwaltung Magdeburg.

## Gehen Ihre Uhren nicht?

David Härtling  
Fr. Pollnitz, Uhrmacher  
Schneckenstr. 22. Kein Laden.

## Herrn-Anzüge

San-Rat Dr. Schmidt  
Sudenburg  
von der Reise zurück

## Wilhelm Haberkorn

Ersatz-Reservist im Infanterie-Regiment 169,  
3. Kompanie, an einen Lungenschuß in einem Feldlazarett im besten Mannesalter von 27 Jahren gestorben ist.  
Dies zeigen tiefbetrübt an  
Magdeburg-N., den 13. Juli 1916  
Frau Helene Haberkorn und Kind,  
Wilhelm Haberkorn und Frau als Eltern  
nebst allen Angehörigen.

## Deutscher Holzarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Magdeburg.  
Dem mörderischen Völkerringen fielen wieder folgende brave Kollegen zum Opfer:

- Tischler Karl Guldenpfennig 20 Jahre,
  - Tischler Walter Hausmann 22 Jahre,
  - Tischler Friedr. Hundt 20 Jahre,
  - Tischler Wilhelm Lehmann 37 Jahre.
- Mit den Angehörigen teilen wir den tiefgefühlten furchtbaren Schmerz über den unersetzlichen Verlust.  
Der Vorstand.

## Ansichtspostkarten

Volksstimme

## Simbeersaft

Bogel & Co.

## Stephanshallen

Original-Wettbewerbs  
Die letzte Schmitz  
Karlson u. Loretta

## Städtisch. Orchester.

Vogelgesang  
Grosses  
Volkskonzert  
Siegfried Blumann.

## Viktoria-Theater

Die verführte Braut  
Die verführte Braut

## Freilicht-Theater Galazquelle

Wieland, der Schmied  
Beh dem, der lügt  
Hans-Eachs-Spiele  
Die Laune des Verliebten

## Sante Tüschen.

ZENTRAL  
THEATER  
Anfang 8 Uhr

## San-Rat Dr. Schmidt

Sudenburg  
von der Reise zurück



# Provinz und Umgegend.

## Wahlkreis Wanzenleben.

Groß-Diederleben, 13. Juli. (Prot. und Fleischfaktenausgabe.) Die Ausgabe der Prot. und Fleischfakten erfolgt am 15. Juli vormittags von 8 bis 11 Uhr an den bekannten Stellen.

(Die Auszahlung der Kriegsunterstützung) für die Zeit vom 16. bis 31. Juli erfolgt am 15. Juli in der Gemeindefabrik, Magdeburger Straße 9, unter Vorlage des Anzeigens mit Nr. 1 bis 150 von 8 bis 9, 151 bis 300 von 9 bis 10, 301 bis 450 von 10 bis 11, 451 bis 600 von 11 bis 12 Uhr vormittags, von 601 an von 12 bis 1 Uhr mittags.

## Wahlkreis Eßberleben-Galberstadt-Wernigerode.

Galberstadt, 13. Juli. (Die Ferienausflüge.) In den letzten Tagen für die Kinder der Arbeiter während der großen Ferien veranfaßt worden sind, haben immer mehr Anklang gefunden. Das hat die von Jahr zu Jahr zunehmende Beteiligung bewiesen. In diesem Jahre werden die Ausflüge wiederum unternommen. Zur Leitung der Ausflüge hat sich auch diesmal wieder eine Anzahl Frauen des Sozialdemokratischen Vereins bereitwillig zur Verfügung gestellt. Die Frauen, die sich außerdem als Helferinnen betätigen wollen, sind willkommen und müssen sich an den Ausflüglern einfinden. Viel mehr Frauen als sonst sind jetzt geworben, einen Erwerb nachzugehen. Die Kinder sind sich daher leider nicht selbst überlassen. Das ist aber während der Ferien noch weit mehr der Fall. Daher wird es sicher auch diesmal wieder mit Freuden begrüßt werden, daß durch die Veranstaltung der Ausflüge den Kindern Gelegenheit gegeben wird, unter der Leitung und Beaufsichtigung bewährter Frauen wenigstens mehrere Stunden in der Woche sich in der freien Natur nach dem Gelände zu tummeln, bei Spiel und Gesang, in ununterbrochener Freude diese Stunden zu verleihen. Nichts Schöneres gibt es für Kinderherzen. Darum, Arbeiterkinder, erwidert euren Kindern diese bewährte Freude. Laßt sie teilnehmen an den Ferienausflügen. Schaut! So hinaus aus engen Straßen und dumpfen Wohnungen in Waldesruh und frischer Luft. Der erste Ausflug findet am Montag den 17. Juli statt. Es wird ein Spaziergang durch die Spiegelsberge nach dem Südende am Bismarckpark unternommen. Der Abmarsch erfolgt mittags um 2 Uhr von der Ecke Spiegels- und Südringstraße. Am Donnerstag den 20. Juli ist der zweite Ausflug nach den Kussbergen. Treffpunkt und Abmarsch wie am Montag. Berichte sind mitzubringen.

(Kindereisen) kommt von Donnerstag ab, solange der Vorrat reicht, von modernen Eisen zu 1,50 Mark für 1 Stück von vormittags 5 bis 1 und nachmittags von 5 bis 8 Uhr in der Markthalle zum Verkauf. Auf die dortige Karte wird das Doppelte der für die gleiche Beschaffung festgesetzten Menge gewährt.

(Geflügel des Sozialdemokratischen Vereins) kommt von jetzt an nur gegen Vorkasse abgegeben und übernommen werden, und zwar an Stelle von 125 Gramm jetzt 50 Gramm Del.

(Zuckerpreise) Die Ausgabe der Zuckerbeihilfen für Familien erfolgt am Donnerstag, Freitag und Samstag in den Gemeindefabriken. Die Ausgabe der Zuckerbeihilfen erfolgt am Donnerstag, Freitag und Samstag in den Gemeindefabriken. Die Ausgabe der Zuckerbeihilfen erfolgt am Donnerstag, Freitag und Samstag in den Gemeindefabriken.

(In der nächsten Sitzung) der Stadtkommission wurde das Angelegenheit eines Arbeiters geachtet. Am Ende wurde die Festsetzung des Monats, die Befugnisse der Polizei und die Befugnisse der Polizei zu beherrschen.

(Zentralversammlungen) Der Arbeiter und Arbeiterinnen der Stadt mit einem Gehalt bis zu 2000 Mark wurde durch die Zentralversammlungen gewählt und zum ersten Mal bei einer Wahl am 13. Juli um 2 Uhr nachmittags in der Gemeindefabrik zum Wahllokal.

## Wahlkreis Salzbabel-Dorbelagen.

Dorbelagen, 13. Juli. (Gemeindefabrik.) Die Ausgabe der Prot. und Fleischfakten erfolgt am 15. Juli vormittags von 8 bis 11 Uhr an den bekannten Stellen.

## Wahlkreis Halbe-Weizenleben.

Halbe-Weizenleben, 13. Juli. (Die Ferienausflüge.) In den letzten Tagen für die Kinder der Arbeiter während der großen Ferien veranfaßt worden sind, haben immer mehr Anklang gefunden.

(Zentralversammlungen) Der Arbeiter und Arbeiterinnen der Stadt mit einem Gehalt bis zu 2000 Mark wurde durch die Zentralversammlungen gewählt und zum ersten Mal bei einer Wahl am 13. Juli um 2 Uhr nachmittags in der Gemeindefabrik zum Wahllokal.

(Zentralversammlungen) Der Arbeiter und Arbeiterinnen der Stadt mit einem Gehalt bis zu 2000 Mark wurde durch die Zentralversammlungen gewählt und zum ersten Mal bei einer Wahl am 13. Juli um 2 Uhr nachmittags in der Gemeindefabrik zum Wahllokal.

Familien der Kriegsteilnehmer findet statt: Im Bürgeraal des Rathauses am 11. Juli vormittags 9-10 Uhr für den Buchstaben A, 11 1/2-12 1/2 U, 11 1/2-12 1/2 U, nachmittags 3-3 1/2 U, 3 1/2-5 1/2 U; am 15. Juli vormittags 9-10 Uhr G, 10-12 1/2 U, nachmittags 3-3 1/2 U, 3 1/2-5 1/2 U. An dem Schutzhause Miesewitz am 14. Juli vormittags 9-10 1/2 U, 10 1/2-12 1/2 U, nachmittags 3-4 U, 4-5 1/2 U; am 15. Juli vormittags 9-11 1/2 U, 11 1/2-12 1/2 U, nachmittags 3-5 U, 5-5 1/2 U. Ausweiskarten sind mitzubringen.

## Kleine Chronik.

Bei einem Brande verunglückt. Bei Arbeiten in der Gemeinde Hofbrach bei Schwelm durch einen einwirkenden Schornstein drei Personen, der Sohn des Gemeindevorstehers Kofke, der furchtlich als Veresbrandlinder aus dem Feuer entlassen worden war, der 19-jährige Landwirt Wrenner und der Landwirt Jrisch Schürf gerettet wurden. Mitleid und Mitleid wurden sofort erklärt. Selbst nun schwere Verletzungen davon, denen er nach kurzer Zeit erlag.

Leichtes Verbrechen bei Bergedorf. Vor einiger Zeit ist im A. Forestal oberhalb der Chauffee Bergedorf (Bergedorfer Land) etwa 50 Zentimeter tief vergraben die dort verwehte Leiche eines schuldigen, schlanken Mannes im Alter von vielleicht 50 Jahren gefunden worden. Nach dem ärztlichen Befund muß die Leiche schon mehrere Monate lang in der Erde gelegen haben. Der Tod ist infolge mangelhafter Enttarnung der Schädeldecke durch harte Gewalteinwirkung hervorgebracht worden. Ob die Tötung an der Hand der Leiche erfolgt oder die Leiche dorthin verschleppt worden ist, steht nicht fest. Spuren und Verletzungen sind bei ihr nicht gefunden worden, so daß mit Raubmord gerechnet werden kann. Neben der Verletzung des Genickes sowie des Halses ist hierbei nicht bekannt geworden. Für die Ergreifung des Täters ist eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt worden. Außerdem wird eine weitere Belohnung von 500 Mark demjenigen zugesichert, der die Verleumdungen des Genickes feststellt.

Bereits - Kalender. Klein-Diederleben, Sozialdemokratischer Verein, Sonnabend den 13. Juli, abends 8 Uhr, Zusammenkunft bei H. Meier.

Briefkasten. Frau Doktor heißt die Nachbarschaft zu. Reichen Sie den Briefen beim Postamt ein.

H. M., Groß-Salze, No. 100. Soziale Arbeit wird, muß auch die Unterstützung erhalten werden.

H. M., 19. Wenden Sie sich an den Präsidenten der deutschen Arbeiterpartei - Bundesrat für eine zeitliche Unterstützung.

## S. Preussisch-Süddeutsche (234. Königlich Preussische) Klassenlotterie.

1. Klasse 2. Ziehungstag 12. Juli 1916

Table with columns for numbers and prizes. Includes text: "Für jede gewogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die beide glücklichen Nummern zu den beiden Ziehungen I und II."

## Wasserstände.

Table with columns for date, location, and water level. Includes text: "+ bedeutet über, - unter Null."

## Wettervorhersage.

Freitag, 14. Juli: Volkig, wärmer, zeitweise Regen, spärliche Gewitter.

## Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 12. Juli. Todesfälle: Privatmann Heinrich Haberland in Biederitz, 79 J., 5 M., 20 J., Witwe Franziska Knodt geb. Müller, 72 J., 2 M., 24 J., Wieda geb. Müller, Ehefrau des Brauereibesizers Friedrich Schillers aus Joritz (Arens Stendal), 36 J., 10 M., 16 J.

Sachsenburg, 11. Juli. Todesfälle: Olga geb. Bundeberg, Ehefrau des Arbeiters Hermann Schuber, 33 J., 8 M., 25 J., Franz, S. des Arbeiters Conrad Wajen, 7 J., 11 M., 7 J., Maria, S. des Malters Emil Kufan, 9 J., 4 M., Hausbesitzer Johann Grabowitz, 31 J., 11 M., 25 J.

Stendal, 12. Juli. Todesfälle: Eilmar geb. Wilmanns, Ehefrau des Drechers Wilhelm Hermann, 39 J., 6 M., 18 J., Betriebsbeamter Conrad Busse, 59 J., 5 M., 21 J., Musiklehrer Edmund Otto Weßmayer, 20 J., 2 M., 17 J.

Stendal, 12. Juli. Todesfälle: Eilmar geb. Wilmanns, Ehefrau des Drechers Wilhelm Hermann, 39 J., 6 M., 18 J., Betriebsbeamter Conrad Busse, 59 J., 5 M., 21 J., Musiklehrer Edmund Otto Weßmayer, 20 J., 2 M., 17 J.

Table with columns for numbers and prizes. Includes text: "Für jede gewogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die beide glücklichen Nummern zu den beiden Ziehungen I und II."